

13. August Hitler lehnt den ihm von Hindenburg angebotenen Vizekanzlerposten ab.

14. Sept. Deutschland sagt seine weitere Teilnahme an der Abrüstungskonferenz ab, da seine Forderung nach Gleichberechtigung mit England und Frankreich nicht anerkannt wird. (Am 11. 12. 1932 entsprechen die Großmächte der deutschen Forderung, worauf Deutschland an den Verhandlungstisch zurückkehrt.)

6. Nov. Wahlen zum 7. Reichstag: NSDAP 196 (Verlust 34), SPD 121 (Verlust 12), KPD 100 (Gewinn 11), Zentrum 70 (Verlust 5), DNVP 52 (Gewinn 15), DVP 11 (Gewinn 4), BVP 20 (Verlust 2).

19.-23. Nov. Verhandlungen mit Hitler über Regierungsbildung.

3. Dez. General von Schleicher wird Reichskanzler.

## 1933

15. Jan. Wahlerfolg der NSDAP in Lippe, auf das die Partei ihre propagandistischen Anstrengungen konzentriert hatte.

28. Jan. Rücktritt Schleichers, dessen Verhandlungen mit den Gewerkschaften und der SPD erfolglos geblieben waren und nachdem der Reichspräsident die Erklärung des Staatsnotstandes und die Auflösung des Reichstages ohne baldige Neuwahlen abgelehnt hatte.



Mit einem Fackelzug durch Berlin feiern die Nationalsozialisten Hitlers Ernennung zum Reichskanzler

30. Jan. Hitler wird zum Reichskanzler ernannt.

1. Febr. Auflösung des Reichstages.

27. Febr. Reichstagsbrand.

28. Febr. Verordnung »zum Schutz von Volk und Staat«: Aufhebung der Freiheits-Grundrechte, Ermächtigung der Reichsregierung, anstelle von Landesregierungen Sicherheit und Ordnung ggf. wiederherzustellen.

5. März Wahlen zum 8. Reichstag: NSDAP 288, SPD 120, KPD 81, Zentrum 73, DNVP 52, BVP 19, Staatspartei 5, DVP 2 Mandate.

12. März Flaggenerlaß: Gleichberechtigung der schwarz-weiß-roten und der Hakenkreuzfahne anstelle der bisherigen schwarz-rot-goldenen Nationalfahne.

13. März Goebbels wird Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda.

21. März Tag von Potsdam. Der neue Reichstag konstituiert sich in der Potsdamer Garnisonkirche.

23. März Gegen die Stimmen der SPD nimmt der Reichstag das Ermächtigungsgesetz an, das Hitler für vier Jahre auch die gesetzgebende Gewalt überträgt. Ende der parlamentarischen Demokratie.

1. April Boykott jüdischer Geschäfte.

7. April 2. Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich, Erlaß des Gesetzes »zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums« mit dem berüchtigten Arierparagrafen, der vom Beamten den »arischen Nachweis« verlangt.

2. Mai Auflösung der Gewerkschaften, Besetzung der Gewerkschaftshäuser und zahlreiche Verhaftungen von Gewerkschaftlern und Verbringung in Konzentrationslager (»polizeilich beaufsichtigte und bewachte Unterkunfts-lager zur Feststellung von Personen, die das Aufbauwerk der Regierung gefährden«).

22. Juni Verbot der SPD (die KPD war bereits im Mai verboten worden). Die übrigen Parteien lösen sich zwangsweise selbst auf.

14. Juli Gesetz gegen die Neubildung von Parteien erlassen. NSDAP besteht als einzige Partei.

2. Juli Abschluß des Reichskonkordats.

22. Sept. Reichskulturkammergesetz. (Reichskulturkammer = berufsständische Organisation der Kulturberufe, Präsident Dr. Goebbels, unterstellt: Reichsschrifttumskammer, Reichspressekammer, Reichsrundfunkkammer, Reichstheaterkammer, Reichsmusikkam-

neu  
1. Tag

es geht  
wie  
heute

obha  
das war  
der Groß  
liche Grund

nichtig  
muss  
wird  
der  
mein



Die »Mitarbeiter des Führers, aufgenommen am Tage seiner Ernennung zum Reichskanzler«, (NS-Originalunterschrift). Von links nach rechts: Oberpräsident Kube, Justizminister Kerrl, Minister Dr. Goebbels, Hitler, Stabschef Röhm, Ministerpräsident Göring, Minister Darre, Reichsführer SS Himmler, Führer-Stellvertreter Heß, vorn sitzend Minister Frick

mer, Reichskammer der bildenden Künste, Reichsfilmkammer. Politische Gleichschaltung des gesamten kulturellen Lebens.)

27. Sept. Die Nationalsynode der »Deutschen Evangelischen Kirche« (1933 erfolgter Zusammenschluß der 28 dt. Landeskirchen) beruft an Stelle des von der Regierung abgelehnten Pfarrers Friedrich v. Bodelschwingh den früheren Wehrkreispfarrer Müller, den Schirmherrn der »Deutschen Christen«, zum Reichsbischof.

19. Okt. Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund.

12. Nov. Erste »Reichstagswahlen« im Dritten Reich (92% Ja-Stimmen).

1. Dez. Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat: NSDAP Trägerin des dt. Staatsgedankens, Behörden haben den Partei- und SA-Dienststellen Amts- und Rechtshilfe zu leisten.

1934

20. Jan. Gesetz »zur Ordnung der nationalen Arbeit« (Förderung der Betriebsgemeinschaft, soziale Ehrengerichtsbarkeit).

26. Jan. Freundschaftsvertrag mit Polen.

30. Jan. Gesetz »über den Neubau des Reichs« (Ende der Länderhoheit, die Volksvertretungen der Länder werden aufgehoben, die Hoheitsrechte der Länder gehen auf das Reich über).

14. Febr. Aufhebung des Reichsrats.

20. April Himmler wird Chef des Geheimen Staatspolizeiamtes in Preußen.

30. Juni Hitler verhaftet in Bad Wiessee den Stabschef der SA, Röhm, mit der Behauptung, er sei das Haupt einer gegen ihn gerichteten Verschwörung und läßt ihn erschießen. Die Niederschlagung des »Röhm-Putschs« kostet mindestens 83 Menschen das Leben.

25. Juli Mißglückter Putsch der NSDAP in Wien. Bundeskanzler Dollfuß wird ermordet.

2. Aug. Tod des Reichspräsidenten v. Hindenburg. Hitler vereinigt das Amt des Reichspräsidenten mit dem des Reichskanzlers und gibt sich den Titel »Führer und Reichskanzler«. (Vereidigung der Reichswehr auf Hitler.)

24. Okt. Verordnung über die »Deutsche Arbeitsfront« als »Organisation der schaffenden Deutschen der Stirn und der Faust«.



*Vereidigung der Reichswehr auf den »Führer und Reichskanzler« Adolf Hitler*

1935

**13. Jan.** Abstimmung im Saargebiet (90% für Deutschland, Rückgliederung 1. 3.).

**16. März** Einführung der allgemeinen Wehrpflicht (zunächst 1 Jahr Dienstzeit, dann auf 2 Jahre verlängert).

**1.-14. April** Konferenz zu Stresa, auf der sich Italien, Frankreich und England nach der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht in Deutschland gegen weitere Verletzungen des Versailler Vertrages verbinden und sich verpflichten, die Aufrechterhaltung der österreichi-

schen Selbständigkeit zu garantieren.

**18. Juni** Deutsch-britisches Flottenabkommen. (Stärkeverhältnis der Flotten Großbritanniens und Deutschlands 100:35.)

**26. Juni** Halbjährige Arbeitsdienstpflicht für alle Deutschen zwischen 18 und 25 Jahren eingeführt.

**15. Sept.** Gesetz »zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre« auf dem Nürnberger Reichsparteitag (»Parteitag der Freiheit«) und Reichsbürgergesetz (Nürnberger Gesetze) zur Ausschaltung der Juden (»Ariernachweis«) verkündet.

1936

7. März Hitler läßt die Wehrmacht in das entmilitarisierte Rheinland einmarschieren und erklärt den Locarno-Vertrag unter Hinweis auf das zwischen Frankreich und Rußland geschlossene Bündnis für hinfällig, bietet Frankreich und England Nichtangriffspakt an und erklärt Bereitschaft zur Rückkehr in den Völkerbund.

29. März In einer sogen. Volksbefragung erklären sich 99% mit der Politik Hitlers einverstanden.

18. April Durch Gesetz wird der Volksgerichtshof als Sondergericht (erste und letzte Instanz) zur Aburteilung von Hoch- und Landesverrat sowie anderer politischer Straftaten gebildet.

1. Juni Eröffnung der Olympiade in Berlin.

18. Okt. Aufstellung eines Vierjahresplanes für die Wirtschaft. Göring mit der Durchführung beauftragt.

25. Okt. Deutsch-italienischer Bündnisvertrag begründet »Achse Berlin-Rom«.

18. Nov. Die »Legion Condor« wird gebildet, die auf Seiten Francos in den spanischen Bürgerkrieg eingreift.

25. Nov. Abschluß des »Antikomintern-Paktes« mit Japan.

1. Dez. Gesetz über die Hitlerjugend (»körperliche, geistige und sittliche Erziehung der gesamten deutschen Jugend«). Reichsjugendführer Baldur v. Schirach.

1937

30. Jan. Verlängerung des nationalsozialistischen Ermächtigungsgesetzes um vier Jahre.

5. Nov. Hitler entwirft vor den Oberbefehlshabern und dem Reichsaußenminister seine Kriegspläne (Niederschrift von Oberst Hoßbach).

6. Nov. Italien tritt dem Antikomintern-Pakt bei.

1938

4. Febr. Entlassung des Generalfeldmarschalls v. Blomberg und des Generalobersten v. Fritsch und Bildung des Oberkommandos der Wehrmacht unter Hitler als Oberbefehlshaber der Wehrmacht. Ribbentrop löst v. Neurath als Reichsminister des Äußeren ab.

13. März Besetzung und Anschluß Österreichs. Der österr. Bundeskanzler Schuschnigg mußte Hitler anläßlich eines Besuches Ende Februar die Aufnahme von National-

Das ist eine Lüge 93%